

Akkreditierungsbericht

der internen Akkreditierungskommission der h_da

Studiengang	Energiewirtschaft
Abschlussgrad	Master of Science (M.Sc.)
Leistungspunkte	90 CP bei einer Regelstudienzeit von 3 Semestern 120 CP bei einer Regelstudienzeit von 4 Semestern
Regelstudienzeit	3 Semester bei Nachweis eines Bachelorstudiums mit mindestens 210 CP 4 Semester bei Nachweis eines Bachelorstudiums mit mindestens 180 CP
Besondere Studienform	keine
Hochschule	Hochschule Darmstadt (h_da) – University of Applied Sciences www.h-da.de
Interne Akkreditierung am	09.06.2021
Interne Akkreditierung bis	Interne Akkreditierung bis zum 30.09.2029 Hinweis: „Der Studiengang Energiewirtschaft des Fachbereichs Wirtschaft erhält unter Berücksichtigung der Studienakkreditierungsverordnung (StakV) vom 22. Juli 2019 (GVBl. 2019, S. 187 ff) gemäß § 2 des Gesetzes zu dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag vom 18. Dezember 2017 (GVBl. S. 482) in Verbindung mit Art. 4 Abs. 1 bis 4 Studienakkreditierungsstaatsvertrages vom 12. Juni 2017 die interne Akkreditierung“.

<p>Profil des Studiengangs</p>	<p>Der Masterstudiengang Energiewirtschaft des Fachbereiches Wirtschaft ist ein konsekutiver Studiengang, der auf dem bestehenden Bachelorstudiengang Energiewirtschaft oder verwandten Studiengängen aufsetzt.</p> <p>Ziel des Masterstudiengangs Energiewirtschaft ist, dass die Absolvent*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - über vertiefte theoretische und anwendungsorientierte Kenntnisse auf dem Gebiet der Energiewirtschaft und über ein breites, detailliertes Verständnis aktueller wissenschaftlicher Fragestellungen verfügen, einschlägige Arbeitsmethoden beherrschen und diese situationsbezogen auswählen und anwenden können; - in der Lage sind, als Verantwortliche Energieprojekte selbständig zu planen, zu organisieren und durchzuführen und dabei nachhaltige Lösungsansätze entwickeln und diese unter Berücksichtigung finanzieller und ethischer Aspekte umsetzen; - mit Fachvertreter*innen sowie Laien mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund adäquat über Fragen und Probleme der Energiewirtschaft auf dem aktuellen Stand der Forschung diskutieren und ggf. gemeinsam Lösungen entwickeln. <p>Die Studierenden des Studiengangs erwerben einen Abschluss nach internationalem Standard, der zu wissenschaftlichen Tätigkeiten, zu Führungstätigkeiten, zum höheren Dienst sowie zur Promotion befähigt.</p>
<p>Mitglieder der Peer Review-Gruppe</p>	<p>Prof. Dr. Kilian Hartmann, Technische Hochschule Aschaffenburg</p> <p>Prof. Dr. Michael Lorth, Technische Hochschule Köln</p> <p>Christoph Oswald, Karl-Franzens-Universität Graz und FH Joanneum</p> <p>Alexa Träger, Mainzer Netze GmbH</p>

<p>Zusammenfassende Bewertung</p>	<p>Der Fachbereich hat den Nachweis erbracht, dass der Studiengang Energiewirtschaft (M.Sc.) den Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung (StakV) des Landes Hessen vom 22. Juli 2019 entspricht.</p> <p>Die Qualifikationsziele des Studiengangs werden in vollem Umfang deutlich. Es werden die für einen Masterabschluss notwendigen übergeordneten Qualifikationen und Kompetenzen vermittelt (wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement, Persönlichkeitsentwicklung, Fachkompetenz und personale Kompetenz). Die Kompetenzanforderungen für einen Masterabschluss werden im Curriculum und in den Modulen in geeigneter Weise abgebildet.</p> <p>Die möglichen Berufsfelder sind hinreichend klar definiert und stimmen mit den im Studiengang vermittelten Kompetenzen überein. Es werden Energiewirt*Innen ausgebildet, die sowohl im Bereich Handel als auch in der Planung neuer Systeme Lösungen erarbeiten können. Die hohe Akzeptanz auf dem Arbeitsmarkt macht deutlich, dass alle im beruflichen Umfeld erforderlichen Kompetenzen innerhalb des Studienprogramms verankert sind und erworben werden können.</p> <p>Die Profilbildung des Studiengangs tritt klar hervor und zeigt gegenüber verwandten Studiengängen, auf überzeugende Weise, ein sehr eigenständiges Profil.</p> <p>Es werden Absolvent*innen ausgebildet, die in kritischen Entwicklungsprozessen eine professionelle Identität entwickeln können. Die vermittelten Elemente der Persönlichkeitsentwicklung werden für eine erfolgreiche Tätigkeit in der Praxis benötigt. Die Absolvent*innen des Studiengangs sind nicht nur in der Lage Sachargumente zu vertreten, sondern besitzen auch Kenntnisse im Bereich Organisationsentwicklung und verfügen über eine multidisziplinäre Perspektive.</p> <p>Die nach den unterschiedlichen Eingangsqualifikationen differenzierten Zulassungsvoraussetzungen und Studienverlaufspläne sind praxisgerecht, inhaltlich gut aufeinander abgestimmt und ermöglichen einen breiten Zugang für Studierende.</p> <p>Die Modularisierung des Studiengangs und die curriculare Struktur sind stimmig, um die genannten Qualifikationsziele zu erreichen.</p>
--	--

	<p>Das Studienprogramm hat einen nachvollziehbaren und logischen Aufbau, die Studierbarkeit ist gewährleistet.</p> <p>Die Kooperation mit dem Studiengang „Risikoabschätzung und Nachhaltigkeits-Management (M.Sc.)“ (RASUM) im Wahlpflichtbereich fördert das interdisziplinäre Denken, Lernen und Arbeiten.</p> <p>Die bisherige Beschränkung der Wahlpflichtfächer auf Module des Studiengangs RASUM soll zukünftig durch die Schaffung zusätzlicher Wahlmöglichkeiten verbessert werden. Die Wahlpflichtmodule sollten durch ein weiteres Modul aus dem Themenbereich Digitalisierung ergänzt werden.</p> <p>Internationalität sollte im Studiengang stärker in den Fokus rücken. Verbesserungsbedarf gibt es im Angebot an englischsprachigen Modulen, in der Förderung der Fremd- und Fachsprachenkompetenz und im internationalen/interkulturellen Austausch.</p> <p>Die verwendeten Methoden und didaktischen Mittel sind dem Erreichen der angestrebten Lernergebnisse dienlich und passend gewählt. Durch den hohen Anteil an Fallstudien und Gruppenarbeiten im Studium können viele berufsrelevante Kompetenzen vermittelt werden.</p> <p>Im Studiengang wird ein breites Portfolio an unterschiedlichen Prüfungsformen eingesetzt, die Prüfungsdichte der Modulprüfungen ist angemessen. Das Modulhandbuch beschreibt vielfältige Prüfungsformen gemäß der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule (ABPO) und erlaubt somit eine sachgerechte, kompetenzorientierte Prüfung der Module im Studiengang.</p> <p>Eine unkomplizierte Anerkennung extern erbrachter Leistungen wird durch die Anerkennungssatzung der Hochschule ermöglicht.</p> <p>Der Studiengang verfügt über zahlreiche Kontakte zu Kooperationspartnern, die den Studierenden in ausreichendem Maße Praktikumsplätze zur Verfügung stellen. Diese Praxiskontakte tragen wesentlich zur praxisnahen Gestaltung der Studieninhalte und damit zur praxisgerechten Ausbildung der Studierenden bei.</p> <p>Für die individuelle Betreuung, Beratung und Unterstützung von Studierenden stehen am Fachbereich sowie im Studiengang ausreichende Ressourcen zur Verfügung. Positiv hervorzuheben ist, dass es eine Ansprechpartner*in für das Thema Internationalisierung am</p>
--	---

	<p>Fachbereich gibt. Regelmäßige Bewerbungsbetreuungen werden von den Studierenden sehr positiv aufgenommen.</p> <p>Die Qualitätssicherung entspricht den Anforderungen und Erwartungen. Die relevanten Daten und Informationen zur Qualitätssicherung werden regelmäßig erhoben und den relevanten Personen zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse der verschiedenen Qualitätssicherungsmaßnahmen werden mit den Studierenden diskutiert und in der Studienprogrammentwicklung berücksichtigt. Die betroffenen Personen werden außerdem konsequent in die Maßnahmengenerierung zur Weiterentwicklung des Studiengangs mit einbezogen. Die Einrichtung von Studiengangkonferenzen als erprobtes und etabliertes Werkzeug der Qualitätssicherung und Studiengangentwicklung sowie die Einrichtung eines hochschulweiten Beschwerdemanagementsystems sind ausdrücklich zu begrüßen.</p> <p>Der Vizepräsident für Studium, Lehre und studentische Angelegenheiten Herr Prof. Dr. -Ing. Manfred Loch hat am 24.04.2020 bestätigt, dass bei den vorliegenden Studiengängen eine Kapazitätsprüfung stattgefunden hat und die Lehrkapazität sowie die personelle und sächliche Ausstattung für die Dauer der Akkreditierung für ausreichend befunden wurde.</p> <p>Die Akkreditierungskommission bestätigt, dass die Prüfungsordnung einer juristischen Prüfung unterzogen wurde und dass die Anerkennungsregeln für extern erbrachte Leistungen die Vorgaben der Lissabon-Konvention berücksichtigen.</p> <p>Darüber hinaus wird bestätigt, dass es sich bei dem zur Akkreditierung eingereichten Studiengang um einen nationalen Studiengang handelt, der mit einem anerkannten Abschluss ausschließlich nach deutschem Recht abschließt.</p>
Akkreditierungsentscheidung	Die Akkreditierung erfolgt ohne Auflagen, mit Empfehlungen.
Auflagen	keine
Auflagen zu erfüllen bis	entfällt

Empfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> - Es wird empfohlen das Angebot an Wahlpflichtmodulen insbesondere im Bereich Digitalisierung zu erhöhen. Über die zur Auswahl stehenden Wahlpflichtmodule sollten die Studierenden rechtzeitig informiert werden. (§ 12 StakV (1)) - Es wird empfohlen die englische Fachsprache stärker in die Wahlpflichtangebote zu integrieren, insbesondere im Hinblick auf eine Förderung der Internationalisierung des Studiengangs. (StakV § 13 (1))
Datum der Erstakkreditierung	22.04.2016
Akkreditiert von	AQAS
Datum der letzten Akkreditierung	22.04.2016
Frist der letzten Akkreditierung	30.09.2021
Auflagen der letzten Akkreditierung erfüllt am	29.03.2017
Weitere Informationen	Zusätzliche Informationen zu diesem Studiengang finden Sie im Hochschulkompass der HRK (https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsuche.html)